



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 30. Juli 2009, 11 Uhr

Statement

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Übergabe von 15 E-Minis zu Testzwecken

am 30. Juli 2009
in München

Gliederung

I. Elektromobilität	1
II. E-Minis im Testbetrieb	2

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bayern ist mit seiner hervorragend aufgestellten Automobil- und Zulieferindustrie stets Vorreiter bei Innovationen im Automobilbau. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Gerade in der gegenwärtig schwierigen Situation der Branche sind **Innovationen der Schlüssel** für den künftigen Erfolg am Markt.

Umweltfreundliche Antriebe rücken zunehmend in den Focus des öffentlichen Interesses. **Gründe** hierfür sind

- die Abhängigkeit vom Erdöl und
- die notwendige Reduktion des CO₂-Ausstoßes und anderer Immissionsbelastungen.

I. Elektromobilität

Der **Elektroantrieb von Kraftfahrzeugen** ist aufgrund neuerer Entwicklungen in der Batterie- und Antriebstechnik **auf dem Vormarsch**. Automobilhersteller, Zulieferer und Energieversorger intensivieren ihre Anstrengungen auf dem Gebiet der Elektromobilität.

Marktchancen für Elektrofahrzeuge bestehen insbesondere **im Kurzstreckebereich** innerhalb von Städten und Metropolregionen.

Bayern hat die Zeichen der Zeit erkannt. In Ergänzung zu den Förderaktivitäten des Bundes haben wir ein **eigenes bayerisches Förderprogramm ‚Elektromobilität‘** auf den Weg gebracht. Davon wird besonders der bayerische Mittelstand über innovative Forschungs- und Entwicklungsprojekte profitieren. Das Förderprogramm tritt übermorgen **zum 1. August in Kraft**. Genaue Informationen dazu können dann im Internet des Wirtschaftsministeriums abgerufen werden.

Für ein massentaugliches Elektroautos mit dazugehöriger Infrastruktur brauchen wir noch zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen. Die E-Minis von BMW sind ein wichtiger Baustein auf diesem Weg.

II. E-Minis im Testbetrieb

Den Labortest haben die Fahrzeuge schon bestanden. Ob sie auch alltagstauglich sind, wird sich im Praxistest zeigen.

Ich freue mich daher besonders, dass nicht nur die Bayerische Staatsregierung E-Minis zu Test-

zwecken erhält, sondern vor allem auch junge Familien. Von ihrem Urteil hängt es schließlich maßgeblich ab, ob das Elektrofahrzeug zu einer Erfolgsgeschichte wird.

Das ehrgeizige Gesamtkonzept ist für Fahrzeughersteller und Energielieferanten eine große Herausforderung. Ich darf den beiden Verantwortlichen, dem Vorstandsvorsitzenden der E-ON AG, Herrn Professor Dr. Klaus-Dieter Maubach, und dem BMW-Entwicklungsvorstand, Herrn Dr. Klaus Draeger, meine Anerkennung für dieses mutige Zukunftsprojekt aussprechen. Es zeigt den Willen und die Bereitschaft, alternative Antriebstechnologien weiterzuentwickeln.

Ich bin der festen Überzeugung, dass alternativ angetriebene Fahrzeuge sich mittelfristig durchsetzen werden. Trotz der langen Nutzungsdauer der heutigen Fahrzeuge, der derzeit noch hohen Produktions- und Anschaffungskosten für Elektrofahrzeuge und der noch fehlenden Energieversorgungs-Infrastruktur bin ich zuversichtlich, dass wir den Strukturwandel schaffen.

In diesem Sinne wünsche ich den Testfahrern allzeit gute und unfallfreie Fahrt!